

Digitalisierung der HAW in Verwaltung und Lehre

Can I help you?

Hi.

AI

Zehn Jahre Digitalisierung in der Hochschullehre an der Berliner Hochschule für Technik
Prof. Jung-Hwa Lee | ab Seite 6

Roadmap zur individuellen digitalen Selbstverwaltung
Prof. Dr. rer. nat. Christine Maria Greif | ab Seite 8

Einsatz von Chatbots in der Hochschulverwaltung – eine intelligente Navigatorin für die erfolgreiche Studienorganisation
Jan Fischer, M. Sc., Prof. Dr. Christina Hofmann-Stölting et al. | ab Seite 12

Digitale Prüfungen im Fach Buchhaltung – Entwicklung eines Moodle-Fragetyps
Prof. Dr. Lasse Tausch-Nebel und Dr. Hendrik van der Sluis | ab Seite 16

Non-Traditional Students – Ein verborgener Schatz für Hochschulen und das Gesundheitswesen
Christine Blümke, M. Sc., Prof. Dr. phil. André Heinz et al. | ab Seite 24

Forschendes Lernen mit Praxisbezug im Mastermodul Sustainable Finance
Prof. Dr. Rosemarie Koch | ab Seite 28

KI-Tools in der Hochschullehre – Empirische Einblicke in die Nutzung
Henrike Pudlik, M. Sc., Prof. Dr. Kai Widdecke et al. | ab Seite 32

Entscheiden ohne Gewissen? – Wirtschaftsethik im Zeitalter der KI
Dr. phil. Patrick Hedfeld | ab Seite 36

Preisverleihungssymposium 2025

Herausragende Beiträge aus Lehre, Forschung und Transfer ausgezeichnet

Innovation und Transfer sowie anwendungsorientierte Forschung – dafür stehen die Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Das Hochschulleben ist darüber hinaus geprägt von der Leidenschaft ihrer Professorinnen und Professoren für die Lehre. Der **hlb** und das Deutsche Institut für Hochschulentwicklung **DIFHE** würdigten am 16. Mai 2025 in Berlin fünf erfolgreiche Vorhaben aus diesen Bereichen. Am Vorabend der Delegiertenversammlung 2025 wurden Preise in drei Kategorien verliehen und im Anschluss der diesjährige **hlb**-Ehrenpreis für hochschulpolitisches Engagement vergeben. Die gewürdigten Projekte spiegeln die dynamische und beeindruckende Entwicklung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in den letzten beiden Dekaden wider. Drei Jurys hatten zuvor aus rund 90 eingereichten und durchweg sehr guten Vorschläge die Gewinner ermittelt.

Als Auftakt der Veranstaltung erfolgte die Preisverleihung in der Kategorie „Nachhaltige Weiterentwicklung der Hochschullehre“. Der Preis ging an das Projektteam von „PRO-AKTJV“ an der Technischen Hochschule Rosenheim. Die fünf in den Bereichen Physik und Mathematik lehrenden Professorinnen und Professoren Elmar Junker, Robert Kellner, Birgit Naumer, Claudia Schäfle und Silke Stanzel arbeiten seit 2011 an der Verbesserung der Lehrqualität in grundständigen Pflichtfächern. Aus den Händen des Juryvorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Schlingensiepen nahmen die anwesenden Teammitglieder die Urkunde für den mit 10.000 Euro ausgelobten Lehrpreis entgegen. Schlingensiepen begründet in seiner Laudatio die getroffene Auswahl: „Dem Team ist es gelungen, vor Ort einen ‚Spirit für professional learning and teaching‘ zu etablieren, ebenso ist die interdisziplinäre Vernetzung vor Ort gut gelungen. Das Projekt kann als Beispiel dienen, weil es direkt von Lehrenden ‚bottom-up‘ aufgebaut wurde.“ Zu den Auswahlkriterien der Jury gehörte neben dem Erfolg und der Qualität die Nachhaltigkeit des Projektes. Diese zentrale Anforderung



v. l.: Projektteam „PRO-AKTJV“ von der TH Rosenheim mit Robert Kellner, Silke Stanzel, Birgit Naumer, Elmar Junker, Claudia Schäfle und Juryvorsitzender Jörn Schlingensiepen

erfüllt das ausgewählte Projekt, da es bereits seit 13 Jahren kontinuierlich in der Lehre eingesetzt, weiterentwickelt, regelmäßig evaluiert und mittlerweile von weiteren Fachbereichen sowie hochschulübergreifend übernommen wurde. Es kommt mit den verfügbaren Mitteln dauerhaft aus, ist über Fächergrenzen hinweg einsetzbar und konnte nachweislich eine Wirkung entfalten. Der Studienerfolg im MINT-Bereich hat sich nachhaltig verbessert, so sind z. B. die Bestehensraten in Prüfungen und Klausuren um 16 bzw. bis zu 40 Prozent gestiegen.

Für den Preis für Transfer und Kooperation konnte sich Prof. Dr. Michael Schuth mit der Entwicklung eines Verfahrens zur „Zerstörungsfreien Serienüberwachung von Bauteilen und Komponenten mittels Kamera-Tomografie (Shearografie mit räumlichen Phasenschieben) unter industriellen Umgebungsbedingungen“ qualifizieren. Der Juryvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Tobias Plessing überreichte den mit 10.000 Euro dotierten Preis für Transfer und Kooperation und würdigte den beeindruckenden akademischen Werdegang

von Schuth. „Rund 200 betreute Masterarbeiten, ein in allen Belangen praxisrelevantes Lehrbuch und ein Arbeitsstil, der immer wieder Brücken in die Praxis schlägt“ haben die Jury am Ende überzeugt. Seine Forschungen an der Hochschule Trier münden in ein serienreifes Messsystem zur zerstörungsfreien Qualitätssicherung. Mehrere Promotionen hat Schuth dazu betreut. Mit der Gründung der TENTA-VISION GmbH am Hochschulstandort Trier wird nun seine Forschung aus den Laboren in die unternehmerische Umsetzung transferiert. Das Start-up konnte im vergangenen Jahr die zweijährige Phase der Produktentwicklung abschließen. Der Durchbruch gelang kürzlich mit der Integration der Kameratechnologie in die Fertigung von Zellen für Elektrofahrzeuge bei einem führenden deutschen Automobilzulieferer. Anwendung wird die Technik gleichermaßen in der Elektroindustrie sowie in der Luft- und Raumfahrt finden. Im nächsten Jahr ist der Verkauf von 14 Systemen vorgesehen. Noch in diesem Jahr ist ein Umsatz von einer Millionen Euro geplant, im Geschäftsjahr 2026 wird bereits eine Verdopplung des Umsatzes erwartet.

Foto: **h/b**/Karla Neschke

v. l.: Preisträger Michael Schuth, Juryvorsitzender Tobias Plessing, Rune Monzel, Gründer der TENTA Vision GmbH gemeinsam mit Lukas Roth, Geschäftsführer

Aus den zahlreichen Bewerbungen für den Preis in der Kategorie „Beste HAW-Promotion“ hat sich die Jury für drei Dissertationen entschieden, die mit jeweils 2.500 Euro prämiert werden. Eingereicht werden konnten Promotionsvorhaben, für die eine Betreuungsvereinbarung mit einer Professorin bzw. einem Professor einer Hochschule für angewandte Wissenschaften vorliegt. Die ausgewählten Dissertationsschriften überzeugten die Jury sowohl in wissenschaftlicher Hinsicht als auch durch ihren Praxisbezug. Als Erster nimmt Dr. rer. nat. Christian Frerichs seine Auszeichnung entgegen. Er forschte an der Hochschule Osnabrück zu neuen, wissenschaftlich fundierten Düngungs- und Anbaustrategien, die das Risiko für die Nitratauswaschung sowie die Emission gasförmiger Stickstoffverbindungen signifikant verringern. Ausgangspunkt seiner Forschungen war der hohe Düngebedarf beim Anbau von Gemüse, der ein erhebliches Risiko für Stickstoffeinträge in die Umwelt birgt. Seine Forschungsergebnisse tragen wesentlich zum besseren Verständnis der komplexen Transformations- und Transportprozesse im Stickstoffhaushalt bei, die aus dem vielschichtigen Zusammenspiel von mikrobiologischen, chemischen und physikalischen Vorgängen entstehen. Aus den Ergebnissen seiner Forschung lassen sich eine Reihe von Maßnahmen ableiten, die eine effektive Verringerung unerwünschter Stickstoffemissionen ermöglichen. Diese neuen Strategien tragen dazu bei, dass auch weiterhin die

Produktion von hochwertigem Gemüse in der Region möglich ist. Prof. Dr. Diemo Daum von der Hochschule Osnabrück betreute dieses Forschungsprojekt mit seiner Kollegin Prof. Dr. Gabriele Broll von der Universität Osnabrück. Der Titel der an der Universität Osnabrück mit „magna cum laude“ bewerteten Dissertation ist „Reduction of nitrogen losses in vegetable production by optimization of the fertilization and crop residues management“.

Als Nächster erhielt Dr. rer. nat. Mathias Ibsen den Promotionspreis für seine mit dem Prädikat „summa cum laude“ bewertete Promotion „Secure Face Recognition Against Digital and Physical Manipulations“. Seine Forschungen führte er am Promotionszentrum für

Foto: **h/b**/Karla Neschke

v. l.: Stifter des Preises und Laudator Friedwart Lender, Vorstand des EMI-Instituts an der Hochschule Hof, Preisträger Christian Frerichs und **h/b**-Präsident Tobias Plessing

Foto: **h/b**/Karla Neschke

Mitte: Preisträger Mathias Ibsen

Angewandte Informatik an der Hochschule Darmstadt durch. Schwerpunkt dabei sind Gesichtserkennungssysteme und deren Verwundbarkeit durch digitale und physische Manipulationen, die die Sicherheit vieler Zugangskontrollsysteme mit biometrischer Erkennung beeinträchtigen können. Seine Forschungsergebnisse wurden in hochrangigen Publikationen sowohl in Form zahlreicher mit mehreren Preisen ausgezeichneten Konferenzbeiträge als auch in Zeitschriftenartikeln sowie Buchkapiteln veröffentlicht. Die Dissertation entstand im Rahmen des europäischen TReSPaS-ETN-Projekts, das ihm eine Vernetzung mit zahlreichen „Early Stage Researchern“ (ESR) ermöglichte.

Gestiftet wurden die Preisgelder für Christian Frerichs und Mathias Ibsen vom Europäischen Management Institut (EMI) an der Hochschule Hof. Dessen Vorstand Prof. Dr. Friedwart Lender zeigte sich vom Werdegang der beiden Preisträger beeindruckt: „Christian Frerichs hat nach einer Berufsausbildung zum Gärtner und Gärtnermeister ein Studium aufgenommen und leitet jetzt eine mehrköpfige Forschungsgruppe an der Hochschule Osnabrück. Mathias Ibsen hat an dänischen Universitäten Informatik studiert. Sein Beispiel zeigt, dass die neuen Promotionsmodelle an HAW in Deutschland auch für internationale Studierende attraktiv sind.“



Foto: hlb/Karla Neschke

v. l.: Jury-Vorsitzende und **hlb**-Vizepräsidentin Olga Rösch, Preisträgerin Vanessa Mai und Tobias Plesing

Der dritte Preis in dieser Kategorie ging an Dr. rer. nat. Vanessa Mai von der Technischen Hochschule Köln, die am landesweiten Promotionskolleg der HAW in Nordrhein-Westfalen promovierte. Ihr Forschungsvorhaben ist interdisziplinär an der Schnittstelle von Mensch-Maschine-Interaktion und Coaching-Wirksamkeitsforschung angesiedelt. Vanessa Mai untersuchte den Einfluss beziehungsbildender Faktoren auf die Beziehungsgestaltung im Chatbot-Coaching. Der Fokus ihrer mit „sehr gut“ bewerteten Dissertation liegt dabei auf der empirischen

Untersuchung von Rapport, Arbeitsbeziehung und sozialer Präsenz zwischen Coach und Coachee. Die Juryvorsitzende Prof. Dr. Olga Rösch hob hervor: „Das Projekt ist interdisziplinär, bildet einen zentralen Wesenszug der Arbeit an Hochschulen für angewandte Wissenschaften ab und überzeugt durch die gute Anwendbarkeit für die Studierenden.“

Alle drei Jurys waren sowohl mit Professorinnen und Professoren von HAW als auch mit außerhochschulischen



Foto: hlb/Karla Neschke

Die Preisträgerin und die Preisträger zusammen mit den Mitgliedern der drei Jurys

Foto: **h**l**b**/Karla Neschke

Den **h**l**b**-Ehrenpreis erhielt Thomas Kreuzer, früherer CSU-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag (Mitte). Links: Franz-Xaver Boos, ehemaliger Vorsitzender des **h**l**b** Bayern

Mitgliedern besetzt. So wirkten in der Jury für den nachhaltigen Lehrpreis u. a. Dr. Antje Mansbrügge, Vorstand der Stiftung Innovation in der Hochschullehre, Stefan Göllner, Innovationsmanager im Stifterverband, sowie Prof. Dr. Peter Riegler, Leiter des Bayerischen Zentrums für Innovative Lehre (BayZiel) mit. Beteiligt an der Jury zur Auswahl der Promotionspreise waren u. a. Prof. Dr. Christian Facchi, Mitglied der wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats, und Prof. Dr. Hartmut Ihne, ehem. Präsident der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Zu den Mitgliedern der Jury für den Transferpreis gehörten u. a. Dr. Pascal Hetze, Leiter des Handlungsfelds „Kollaborative Forschung & Innovation“ im Stifterverband, Dr. Wilhelm Kaenders, Toptica Photonics AG in München, und Prof. Dr. Peter Ritzenhoff von der Hochschulallianz für den Mittelstand.

Im Rahmen des Preisverleihungssymposiums wurde der Ehrenpreis für besonderes Engagement für die Belange der Professorinnen und Professoren an den HAW an den ehemaligen Fraktionsvorsitzenden im bayerischen Landtag, Thomas Kreuzer, vergeben. Laudator Prof. Dr. Franz-Xaver Boos hob hervor: „Thomas Kreuzer hat die Entwicklung der HAW mit einem wachen Blick und viel Weitsicht verfolgt. Er hat die Bedeutung der HAW früh erkannt und sich für die Belange unseres Hochschultyps eingesetzt. Ihm ist es zu verdanken, dass mit der bayerischen Hightech-Agenda fast 400 kapazitätsneutrale

Professuren an unseren Hochschulen geschaffen werden konnten. Das ermöglicht vielen Kolleginnen und Kollegen, sich auf bisher viel zu kurz gekommene Aufgaben in der anwendungsorientierten Forschung und auf Innovation und Transfer fokussieren zu können. Das ist beispielgebend für eine auch in anderen Bundesländern noch nachzuvollziehende Berücksichtigung der Forschungsaufgaben.“

Das Preisverleihungssymposium haben Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft möglich gemacht, die für eine Schirmherrschaft gewonnen werden konnten, darunter die Kaenders-Stiftung, Dr. Joachim Wünning sowie das EMI. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Swing Ensemble der Berliner Hochschule für Technik unter der Leitung von Chrysanthe Emmanouilidou. Moderiert haben die Veranstaltung die Masterandin Lea Schmidt und der Promotionsstudent Anton Sack von der Hochschule Hof. Das Anliegen, die überzeugende Leistungen an den HAW sichtbar zu machen, setzt der **h**l**b** künftig weiterhin fort und plant eine nächste Preisverleihung im Jahr 2027.

Eindrücke des Symposiums sind in einer Video-Dokumentation auf der **hl**b**-Website festgehalten:**

<https://www.hlb.de/ueber-uns/preisverleihungssymposium-2025>

Karla Neschke

hl**b**-Kolumne

Vom Wert des Ehrenamts



Foto: privat

Judith Hauer

„Ohne das Engagement von Ehrenämtern gäbe es keinen **h**l**b**!“ Mit diesen Worten hat sich Olga Rösch (DNH 1/2025) nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit aus dem Präsidium des **h**l**b** verabschiedet. Uns neuen Ehrenämtern hat sie u. a. gewünscht, dass wir wie sie selbst das Amt als erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit erleben. Für diese guten Wünsche und ihr langjähriges Engagement möchte ich – im Namen aller neuen Kolleginnen und Kollegen – herzlich danken. An die bisher geleistete Arbeit des **h**l**b** und an diese Worte anknüpfen zu dürfen, ist uns Freude und Anliegen zugleich. Die Aussage zum Ehrenamt relativiert in keiner Weise die hervorragende Arbeit der hauptamtlich Tätigen des **h**l**b**, sondern weist zu Recht auf die Wichtigkeit von Verbandsarbeit hin. „Wir sind die Stimme der angewandten Wissenschaften“ ist Anspruch und Aufgabe des **h**l**b**. Dabei erhebt der **h**l**b** u. a. seine Stimme für die Demokratie als Lehrziel an den Hochschulen. Die Verankerung in den Hochschulgesetzen als Lehrziel sichert weder das Bewusstsein dafür noch seine kompetente Umsetzung. Der **h**l**b** leistet mit der gebündelten Erfahrung und Kompetenz seiner Mitglieder und deren Engagement einen wichtigen Beitrag. Unsere Gesellschaft lebt vom Engagement der Mitglieder in Verbänden. Sie machen unser Zusammenleben lebenswerter, weil sie verbinden, fordern, fördern, bilden und vieles mehr. „Engagiere dich für einen guten Zweck“, lautet eine der „20 Lektionen für den Widerstand“ gegen die Tyrannei und für die Demokratie von Timothy Snyder. So gesehen kann und muss Demokratiebildung für junge Menschen auch in der Ermutigung liegen, sich ehrenamtlich nach ihren Neigungen zu engagieren. Es lohnt sich – für uns alle!

Ihre/eure Judith Hauer
Vizepräsidentin der **h**l**b**-Bundesvereinigung

The logo for hlb (Hochschulverbände der Bundesrepublik Deutschland) consists of the lowercase letters 'hlb' in a bold, white, sans-serif font on a yellow rectangular background.

Bundesvereinigung



Seminarprogramm 2025

FREITAG, 12. SEPTEMBER 2025

Bewerbung, Berufung und Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften

Online-Seminar | 09:30 bis 16:00 Uhr

FREITAG, 7. NOVEMBER 2025

Erfolgreiche Drittmittelakquise: Aktuelle „Forschung an HAW“-Programme und Antragstellung für Professorinnen und Professoren an einer HAW

Online-Seminar | 10:00 bis 16:30 Uhr

FREITAG, 14. NOVEMBER 2025

Vom Umgang mit Hierarchien in der Hochschule – Tipps (nicht nur) für Frischberufene

Online-Seminar | 09:30 bis 17:00 Uhr

FREITAG, 21. NOVEMBER 2025

Prüfungsrecht und Prüfungsverfahren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Online-Seminar | 10:00 bis 16:30 Uhr

FREITAG, 28. NOVEMBER 2025

Künstliche Intelligenz an Hochschulen und Bildungseinrichtungen

Online-Seminar | 10:00 bis 16:30 Uhr

FREITAG, 5. DEZEMBER 2025

Bewerbung, Berufung und Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften

Online-Seminar | 09:30 bis 16:00 Uhr

Anmeldung unter:

<https://hlb.de/seminare/>